

Konzernrestrukturierungen im grenzüberschreitenden Kontext

Am 12.12.2023 organisierte der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliche Steuerlehre, im Rahmen der Veranstaltung „Unternehmensbesteuerung III“ einen Gastvortrag zum hochrelevanten Thema "Konzernrestrukturierungen im grenzüberschreitenden Kontext". Der Vortrag wurde von den erfahrenen Steuerberatern Pirmin Hänle und Dr. Sabrina Hanshans gehalten. Die Veranstaltung begann mit der Eröffnung durch Herrn Prof. Dr. Egner, der die Teilnehmer herzlich begrüßte und die beiden Referenten vorstellte. Dr. Sabrina Hanshans, Absolventin der Universität Augsburg mit anschließender Promotion, hat erfolgreich die Steuerberaterprüfung abgelegt und kann auf eine beeindruckende achtjährige Berufserfahrung bei KPMG zurückblicken. Pirmin Hänle absolvierte sein Masterstudium an der Universität FAU Erlangen-Nürnberg mit Schwerpunkt Finance, Controlling und Taxation. Nach erfolgreichem Abschluss der Steuerberaterprüfung ist er seit mehr als vier Jahren bei KPMG tätig.

Zunächst erfolgte eine kurze Übersicht über KPMG als internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit verschiedenen Geschäftsbereichen und Segmenten. Nach diesem Überblick über KPMG begann der erste Praxisfall. Dabei wurde die steuerliche Strukturierung erläutert. Die Ausgangssituation des ersten Falls war wie folgt: Die Unternehmen 1 GmbH war ein österreichisches Unternehmen, ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der A-GmbH und der B-Holding AG. Das Unternehmen 2 GmbH hatte steuerliche Verluste und war seit Mai 2022 nicht mehr aktiv. Dessen Vermögenswerte wurden 2022/2023 verkauft. Außerdem gab es Betriebsstätten in Deutschland, die von der A-GmbH als profitabel eingestuft wurden. Herausforderungen und Fakten zu den Unternehmen wurden ebenfalls erläutert. Zunächst sollten Governance- und Compliance-Gesetze, die die Joint-Venture-Struktur betreffen, berücksichtigt werden. Es folgten erste Überlegungen zur Steuergestaltung des vorliegenden Sachverhalts erläutert. Dabei wurden drei Optionen sowie mögliche Szenarien erläutert. Der erste Fall stellt die Ausgliederung bzw. Einbringung des Vertriebsbereichs mit seinen Vor- und Nachteilen dar. Hierbei wurden auch die Auswirkungen der deutschen Grunderwerbsteuer berücksichtigt. Im zweiten Fallbeispiel wurde ertragsteuerlich eine Organschaft dargestellt. Dabei wurden die Vor- und Nachteile sowie die Auswirkungen der deutschen Grunderwerbsteuer erläutert.

Bei dem zweiten Praxisfall ging es um folgenden Sachverhalt: An der X-GmbH & Co. KG waren mehrere Kommanditisten beteiligt. Der persönlich haftende Gesellschafter der X-KG ohne kapitalmäßige Beteiligung ist die Y Verwaltungs- und Geschäftsführungs-GmbH. Deren Gesellschaftsanteile werden zu je 50 % von Herrn A und Frau B gehalten. Die X-KG hält 57 % der Gesellschaftsanteile an der Z-GmbH. Die verbleibenden 43 % der Anteile werden ebenfalls

von A, B und C gehalten. Die Gesellschafter der X-KG beabsichtigen den Verkauf ihrer Kommanditanteile sowie des operativen Geschäftsbetriebs der Z-GmbH. Nicht veräußert werden soll das Betriebsgrundstück, welches zukünftig an die X-KG vermietet werden soll. Vorhandene Gewinne sollen vor Beendigung der Transaktionen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Im Rahmen der Umsetzung wurde zunächst die Gründung der A-KG und der Verkauf des Betriebsgrundstücks dargestellt. Dabei wurden die ertragsteuerlichen sowie grunderwerbsteuerlichen Konsequenzen erläutert. Als Alternative wurde der Formwechsel der Z-GmbH sowie die Entnahme der Beteiligung diskutiert. Auch hier wurde auf die ertragsteuerlichen und grunderwerbsteuerlichen Konsequenzen eingegangen.

Die beiden Referenten haben während ihres Vortrags wertvolle Einblicke in das komplexe Thema der Konzernrestrukturierungen im grenzüberschreitenden Kontext geliefert. Ihre fundierten Kenntnisse und langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet trugen dazu bei, dass die Veranstaltung informativ und praxisnah gestaltet war. Abschließend lässt sich festhalten, dass der Vortrag die wesentlichen Aspekte im Rahmen der Konzernrestrukturierungen im grenzüberschreitenden Kontext behandelt hat. Die Studierenden erhielten einen umfassenden Überblick über dieses bedeutende Thema, sowohl für weitere Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums als auch für mögliche Praxistätigkeiten.